

ORDINAR-Zeitung.

Vom Königl. Poln: Hofe aus *DANKOWA.*

Vom 19. May.

Nebenst der LISTA der Keyserlichen Armee welche in die Krohn Pohlen zugehn im *marche* ist,

ANNO M. DC. LVII.

Auß Dankow vom 19. May.

S Nsere Armee hat sich unter Littawisch Brzisc getheilet/ der Hr. General Potocki hat sich mit den Pohlen bey lang des Buges gegen Ratno und Sokal auffwärts gewendet umb sich alda mit den ankommenden Tartern

zu conjungiren; Der Herr General Saphiea aber mit seinen Litthawern hat Litthawisch Brzisc besetzt mit 800. Mann zu Fuß und 400. Dragouner/ und ist also weiter fort nacher Rolan gangen/da nun solche Division geschehen ist der Feind vier Meilen davon gestanden/ so bald er hievon Kundschaft erhalten/hat er einem und dem andern unsern Generalen nachgehen wollen/ ist aber von dem Hn. Saphiea tapffer empfangen worden/welcher mit Fleiß auff ihn sein Abschen gehabt/ ihn auch dermassen rencontriret/ daß er mit grossem Verlust zurücke gewichen/ und sich 7. Meilen von Brzisc zurücke gesetzt/ woselbst er dem einkommendē Berichte nach *deliberiret* hat was zu thun/ ob er unsern Parteyē nachgehen oder sich anhero gegē uns zuwenden sollte / zu mahlen er unsere conjunction allbereits vernom-

men

men/und daß wir ihm zu begegnē im march begriffen gewust: Ob er sich nun zwischen seine Posten reteriren wird / umb zu vernehmen / wohin wir uns wenden / sol mit ehestem berichtet werden. Was hiesigen Stand belangend sind wir nun mehr des Keyserlichen Succurses gänzlich versichert/ es ist auch dessen eine Vermehrung geschehen / denn nur Anfangs erstlich 8000. Mann bewilliget waren/nun aber die Abhandlung auff 17000. Mann effective geschlossen worden und erwartet man nützlich die Herein-Rückung der Keyf. Armee der Proviant ist auff diese Völcker albereits bestellet/ damit sie nicht im march derer von Adel Höffe anzugreifen / und sich selbst zu providiren / wo man aber eine so statliche florirende Armee anfangs hin dirigiren werde/ ob die Städte Crakau und Posen zu belagern/ oder weiter in Preussen zu führen/oder aber den Feind Martialiter zu suchen eröffnet die Zeit. Der General Major Würß hat die Stadt Crakau dem Rakoczischen Gubernatore genandt Betlem Janus zu besetzen übergeben / welcher neulicher Zeit eine Parthen von 2000. Schweden und Ungern auß commendiret/umb Wisniec und Sandec zu attaquiren und zu besfestigen / so ihnen aber bey Versuchung ihres Heils an Wisniec / mit ziemlichen Verlust wieder davon gehen müssen / General Maj. Würß hat seine Artollerey und pagage auff

Schw

Schuten geladen / er auch sambt seinen Völkern /
 neben der Reichsel seinen march hin abzunehmen /
 vorhabens / sich mit dem Könige in Schweden zu
 conjungiren unser Theils aber hat der Hr. Gene-
 ral Czarnecki ein wachendes Aug auf ihn / umb ihn
 nach bester Müglikheit zu empfangen. Der Tars-
 tersche Abgesandte ist annoch alhier / und hat vor-
 gestern eine duppelte Post an seinen Cham abge-
 lassen umb zuberichten / daß Ihr Königl. Mayest.
 bey guter Gesundheit und Positur ihres stats seyn /
 und erwartende dessen Ankunfft wider den gemei-
 nen Feind / heute kombt Bericht ein / daß die Tarta-
 rische Vortrouppen schon über Kamieniec passiret /
 und das Schloß Soczave blocquiret hetten / umb
 den Hospodaren zur dedition zubringen ein meh-
 rers folget mit nechsten ?

Liste der Kayserlichen Völcker so Ihr: M:
 zu Pohlen und Schweden zum Succurs
 ankommen.

Die Infanterie aus Schlesien.

Das Schlesiſche Regiment	3000. Mann.
Des de Susen Regiment	1100.
Das Koronische Regiment	800.
Das Huldenſtenische	1000.
Das Badensche	1000.
Das Kayserſteinariſche	800.
Das Kelmariſche	800.
Das Nicolaiſche	1200.
Summa des Fuß-Volcks 9700. Mann.	

Cavalerie auß Schlesienn.

Das Picolominische	Regiment	1000.
Das Montecuculsche	Reg.	800
Das Sporkische	-	800.
Das Garniersche	-	800.
Das Henstrowsche	-	800.
Das Gonzagische	-	800.
Die Hasfeldische Leibwardie	-	150
Das Gözische	-	800.
Das Szatowsche	-	600.
Das Senedawsche	-	300.
<i>Summa der Cavallerie</i>		6850.
<i>Summa der ganzen Armees.</i>		16550. Mann.

Aus Reusch Lemberg den 13. May.

Es continuret nun und ist gewisse das der Cosakische General Chmielnicki Todes verbltchen/welches denn bey den Cosaken grosse Verenderüg verursacht/in dem sie in unterschiedene hauffen gerahen. Einige haben des Verstorbenen Chmielnicki jüngsten Sohn von 13. Jahren zu ihrem General erkohren / womit aber die meisten nicht zufrieden/und deswegen den *Wihoski* (welcher bey dem alten Chmielnicki das Regiment gehabt / und alles guberniret) verjaget/und wollen selbige durchaus / daß man sich Ihr. Maj. von Pohlen *accommodire* / und unterdessen Schutz sich begeben. Deswegen sie denn auch albereitß zwey auß ihren Mitteln zu Ihr. Maj. abgefertiget haben / umb alle Feindseligkeit bezulegen / in dem sie auch wegen der Tartern so albereit im Lande seyn/in grosser Furcht leben. Diese Stadt ist mit Volck/ammution, victualien und allen Zugehörigen Sachen wol versehen / daß man sich der Schweden wegen nichts zubefürchten hat. Der liebe Friede aber wäre zuwünschen / welchen Gott in Gnaden verleihen wolle.